Salzburg Verkehr ®
verbindet

# Neuer Fahrplan bringt über 800.000 Zugkilometer im Bundesland Salzburg zusätzlich

Salzburg (23.10.2025) – **Am 14. Dezember werden europaweit die Fahrpläne des öffentlichen Verkehrs aktualisiert. Mit dem Fahrplanwechsel kommt es zu einer umfassenden Neustrukturierung des Bahnverkehrs in ganz Österreich, so auch im Bundesland Salzburg. Auslöser ist die Inbetriebnahme der Koralmbahn der ÖBB, die den Fern- und Regionalverkehr im gesamten inneralpinen Raum neu ordnet. In Summe werden im Bundesland Salzburg mehr als 800.000 Zugkilometer zusätzlich angeboten. Die Sitzplatzkapazität zwischen Golling und Salzburg erhöht sich um 60%.**

**Interregio-Konzept: Koralmbahn verändert das Gesamtsystem**
Die Inbetriebnahme der Koralmbahn durch die ÖBB bringt zahlreiche Veränderungen im Schienenverkehr. Mit den sechs neuen Linien entsteht österreichweit ein neuer Ringschluss. Durch die Einführung dieses Interregio-Konzepts kommt es zur Neuordnung der gesamten inneralpinen Verkehre.

Drei der neuen Fernverkehrslinien bedienen auch das Bundesland Salzburg: Durch den Interregio Pinzgau, Interregio Ennstal und Intercity Tauern entstehen direkte Anbindungen an Kärnten, die Steiermark und Tirol. Die schnellsten Verbindungen zwischen Salzburg und Graz verlaufen nun nicht mehr durch das Ennstal, sondern über den Tauern und verkürzen die Fahrzeiten um fast eine halbe Stunde.

Künftig ersetzt der Interregio Pinzgau die bisherigen Regionalexpresszüge und wird als Fernverkehr mit neuen Garnituren geführt. Der Interregio Ennstal bietet Direktverbindungen nach Graz sowie Innsbruck, wobei Überlagerungen einen Stundentakt im Pinzgau sowie im Ennstal ermöglichen. Der Intercity Tauern fährt im Zwei-Stunden-Takt zwischen Salzburg und Villach und bedient das gesamte Gasteinertal. Durch die Taktung weiterer Fernverkehre kann nun ein stündlicher Fernverkehr auf der Tauernachse angeboten werden.

Durch die Maßnahmen des diesjährigen Fahrplanwechsels wird das Angebot im Pinzgau und Pongau ausgeweitet und es gibt mehr Verbindungen in die Landeshauptstadt sowie viele zusätzliche Umsteigeverbindungen. Künftig kommt man nicht nur schneller, sondern auch öfter vom Pinzgau und Pongau in die Landeshauptstadt.

„Die neue Koralmbahn und die Interregio-Linien bringen zahlreiche Vorteile für Salzburg. So sorgt das neue Angebot für komfortablere sowie teilweise schnellere Verbindungen und verknüpft inneralpine Regionen besser miteinander. So wird das Bahnfahren in, von und nach Salzburg noch attraktiver“, so Sabine Stock, Vorständin ÖBB-Personenverkehr AG.

**Neuerungen im Salzburger Schienenverkehr**
„Die Fahrplanänderung steht dieses Jahr ganz im Licht der neuen Koralmbahn. Durch die österreichweiten Umstellungen kommt es zu vielen Änderungen, aber gleichzeitig auch zu massiven Verbesserungen in Salzburg. Höhere Zugkapazitäten, dichtere Taktungen und neue Angebote führen zu über 800.000 km mehr auf der Schiene. Wir bauen den öffentlichen Verkehr in Salzburg konsequent aus, um das Öffi-Angebot für die Salzburgerinnen und Salzburger noch attraktiver zu machen“, unterstreicht Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Schnöll.

*Mehr Sitzplatzkapazität auf der S3*
Die S3 fährt nun täglich, also auch an Sonn- und Feiertagen, im Halbstundentakt und verkehrt ab Fahrplanwechsel werktags mit längeren Zügen in Doppeltraktion, was die Kapazität deutlich erhöht. Die Abfahrtszeiten werden an den neu gestalteten Fernverkehr angepasst. Darüber hinaus wird die S3 künftig in Golling/Abtenau enden und nicht mehr jeder zweite Zug nach Saalfelden fahren.

*Neue Linie R3 verbindet Pinzgau und Pongau mit dem Zentralraum*
Dafür wird die neue Linie R3 Salzburg und Saalfelden im Stundentakt verbinden. Fahrgäste aus dem Pinzgau und Pongau haben also weiterhin, wie bei der S3, einen Zug, der alle Halstestellen bedient. Durch beschleunigte Führung im Zentralraum ab Golling verkürzt sich die Reisezeit nach Salzburg im Vergleich zur S3 um rund 10 Minuten. Die neue Linie R3 verkehrt im Gegensatz zur bisherigen S3 auch am Sonntag, was eine deutliche Verbesserung für den Pinzgau darstellt. Die Linie R3 sorgt für noch höhere Kapazitäten auf dem Südast.

„Mit der Einführung der R3 und der Führung aller S3 Züge in Doppeltraktion wird die Sitzplatzkapazität im Nahverkehr zwischen Golling und Salzburg um 60% erhöht“ so Johannes Gfrerer, Geschäftsführer der Salzburger Verkehrsverbund GmbH

*R9 künftig von Bischofshofen bis Bruck*
Der R9, welcher aktuell im Zwei-Stunden-Takt zwischen Bischofshofen und Schladming verkehrt, wird bis Bruck an der Mur verlängert und sorgt somit für verbesserte Umstiege nach Wien und Graz. Durch Überlagerung mit dem IR Ennstal verdichtet sich der Zwei-Stunden-Takt zum Ein-Stunden-Takt.

*IR Pinzgau*
Die neue Interregio-Linie verkehrt zwischen Salzburg und Wörgl und ersetzt de facto den bisherigen REX3. Der IR Pinzgau verkehrt im Zwei-Stunden-Takt, der sich durch Überlagerung mit dem IR Ennstal zum Ein-Stunden-Takt im Pinzgau verdichtet. Der IR Pinzgau wird als Fernverkehr mit neuen Garnituren geführt.

*IR Ennstal*
Die neue Interregio-Linie verkehrt zwischen Innsbruck und Graz und hält künftig auch in Altenmarkt. Er ermöglicht mit Überlagerung mit dem R9 einen Ein-Stunden-Takt im Ennstal sowie durch Überlagerung mit dem IR Pinzgau zum Ein-Stunden-Takt im Pinzgau. Durch Umstieg in Bischofshofen können Fahrgäste darüber hinaus ohne Reisezeitverlust auch nach Salzburg fahren. Der IR Ennstal wird als Fernverkehr mit neuen Garnituren geführt.

*IC Tauern sorgt für Stundentakt nach Kärnten*
Die neue Intercity-Linie verkehrt zwischen Salzburg und Villach und bedient das gesamte Gasteinertal im Zwei-Stunden-Takt. Durch Überlagerung mit darüber hinausgehendem Fernverkehr entsteht ein Ein-Stunden-Takt für Bad Gastein.

*S2, REX 21 und R21*
Die Linien auf dem Westast bleiben, abgesehen von geringen Verschiebungen der Abfahrtszeiten, im Bestand, sind im kommenden Jahr jedoch teilweise durch die Umleitungsverkehre von bis zu 80 Güterzügen auf Grund der Baustellen im deutschen Netz von Einschränkungen und Ausfällen betroffen.

*Salzburger Lokalbahn*
Angesichts der österreichweiten Veränderungen durch die Inbetriebnahme der Koralmbahn kommt es auf der Salzburger Lokalbahn bei allen Verbindungen zu Taktlageänderungen: Künftig werden S1, S11 und LEX11 bei allen Verbindungen 8 Minuten später abfahren, um somit den Anschluss an den Fernverkehr am Salzburger Hauptbahnhof sicherzustellen. Im Zuge dessen werden auch die Bustakte angepasst, um die Anschlüsse an die Lokalbahn sicherzustellen.

**Einschränkungen aufgrund deutscher Baustellen**
Aufgrund umfangreicher Bauarbeiten auf deutscher Seite kommt es 2026 zu Einschränkungen im grenzüberschreitenden Bahnverkehr auf dem Westast der S-Bahn Salzburg. Angesichts des durch die deutschen Baustellen erforderlichen massiven Umleitungsverkehrs über die Weststrecke war den Verantwortlichen in Salzburg klar, dass die Einschränkungen für den Nahverkehr so gering wie möglich zu halten sind. Sowohl ÖBB als auch WESTbahn haben sich auf Salzburger Initiative zusammengesetzt, um auf der Weststrecke mehr Platz für den Nahverkehr zu schaffen. So werden beide Unternehmen im kommenden Jahr zugunsten des Nahverkehrs im Flachgau künftig im Fernverkehr auf insgesamt 18 Trassen pro Tag verzichten. So konnten die Einschränkungen für den Flachgau minimiert werden, sodass es im zweiten Halbjahr zum Verlust eines Nahverkehrszugs pro Stunde und Richtung kommen wird:

*S2*
Die S2 fährt wie gewohnt durchgängig im Stundentakt und bedient alle Haltestellen im Flachgau. Ab 14. Juni endet die S2 jedoch bereits in Taxham und wird nicht weiter nach Salzburg Liefering und Freilassing geführt.

*REX21*
Der REX21 verkehrt ebenfalls wie gewohnt im Stundentakt, endet ab 14. Juni allerdings bereits in Salzburg und kann nicht weiter bis Freilassing geführt werden.

*R21*
Der R21 fährt ab 6. Februar nur bis 7:30 Uhr sowie zwischen 15:00-19:00 Uhr durchgehend bis Salzburg. Außerhalb dieser Zeiten verkehrt die Linie verkürzt zwischen Neumarkt und Friedburg.

Ab 14. Juni verkehrt die Linie nur bis 7:30 Uhr bis Salzburg und wird im Anschluss den gesamten Tag über nur zwischen Neumarkt und Friedburg geführt.

**Neuerungen im Regionalbusverkehr**
In Seekirchen startet der neue Stadtverkehr mit insgesamt 24 neuen Haltestellen. Die neue Linie 38 verbindet künftig Seekirchen mit Henndorf, während die Linie 39 im Stundentakt über das Strandbad Seekirchen bis nach Mödlham verkehrt. Um einen reibungslosen Umstieg auf die Salzburger Lokalbahn zu gewährleisten, werden die Linien 110, 111 und 112 im Minutenbereich angepasst. Außerdem fährt die Linie 150X künftig etwas früher ab und bietet damit in der Hauptverkehrszeit einen attraktiven Viertelstundentakt.

Die Linie 170 (Hallein – Anif – Salzburg) im Tennengau wird durch eine neue Frühverbindung Richtung Salzburg verstärkt. Auch gibt es in der Stadt Hallein geringfügige Anpassungen bei den Busfahr-

plänen, um Bahnanschlüsse zu optimieren. Weiters bekommen die Gemeinden Scheffau und Abtenau neue Haltestellen bei den Regionallinien 470 (Hallein – Golling – Gosau) und 471 (Golling – Abtenau – Eben i.P.).

Eine zusätzliche Frühverbindung von Montag bis Freitag sowie ein Stundentakt am Wochenende attraktiviert ab Fahrplanwechsel die Linie 260 (Salzburg – Lofer – Zell am See) im Pinzgau. Zusätzlich gibt es einen neuen Eilkurs am Nachmittag (Montag bis Freitag) zwischen Salzburg (ab 16:06h) und Zell am See.

Durch die Auflassung der Haltestelle Gerling (Bahn) kommt es zu Anpassungen im örtlichen Busverkehr. Auf der Linie 60 (Stadtbus Saalfelden) wird ein zusätzlicher Abendkurs eingeführt, um den Fahrgästen auch künftig eine gute Anbindung zu bieten. Gleichzeitig wurde der Frühkurs der Linie 620 aufgrund der Haltestellenaufhebung geringfügig – im einstelligen Minutenbereich – angepasst.

Um bessere Anbindungen an die ÖBB-Züge sicherzustellen, kommt es im Pongau bei den Linien 502 (Bischofshofen – Tenneck – Werfenweng), 550 (St. Johann – Lend – Sportgastein) und 590 (Bischofshofen – Mühlbach a. Hochkönig) zu zeitlichen Anpassungen.

Im Lungau wird die Linie 270 (Salzburg – Eben– Tamsweg) zweistündlich zwischen Salzburg und Tamsweg über die A10 verkehren. Zudem gewährleistet die Linie 280 (Radstadt – Mauterndorf – Tamsweg) eine sichere An- und Zubringerfunktion an die Schiene in Radstadt. Im Lungau kommt es durch eine Neuausschreibung der Verkehre zu einer Taktverdichtung und zum Einsatz von Mikro-ÖV Systemen.

**Ausbau Mikro-ÖV**
Im Rahmen des Fahrplanwechsels werden auch die Betriebszeiten des Tennengau Shuttles an Freitagen und Samstagen verlängert. In Lend, Dienten, Taxenbach und Rauris startet das neue Pinzgau-Ost Shuttle, während ab Februar 2026 ein EFA-Shuttle in Eben, Flachau und Altenmarkt den Verkehr ergänzt. Die Linie 740 (Tamsweg-Prebersee) wird auf Mikro-ÖV umgestellt und bedient damit das Gemeindegebiet Tamsweg. Darüber hinaus wird die Linie 452 (Adnet – Wiestal – Gaißau) künftig als Hybridlinie mit bedarfsorientiertem Betrieb außerhalb der Schülerkurse geführt.

„Mit dem Mikro-ÖV kommen die Öffis zu den Menschen und wir haben die Möglichkeit, gerade entlegenere Regionen an das höherrangige Netz anzuschließen. Der Erfolg der bereits umgesetzten Maßnahmen zeigt, dass der Mikro-ÖV den Nerv der Zeit trifft und auf hohe Nachfrage stößt“, so Landeshauptfrau-Stellvertreter Stefan Schnöll.

**Taktverdichtung im Stadtverkehr**
Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs schreitet auch im Stadtverkehr kontinuierlich voran. Bestehende Angebote werden laufend verbessert – etwa durch die erneute Taktverdichtung beim Obus. Um den Salzburger Flughafen besser anzubinden, wird das morgendliche Angebot erweitert. Die Linien 3 (Salzburg Süd – Itzling Landstraße), 4 (Mayrwies – Liefering) und 14 (Polizeidirektion – Liefering) erhalten geringfügige Fahrplananpassungen, die vor allem morgens und abends die Pünktlichkeit und Anschlussqualität verbessern. Auf den Linien 5 (Grödig – Itzling Pflanzmann) und 9 (Europark – Kommunalfriedhof) fahren die Busse künftig auch an schulfreien Tagen nach dem regulären Schulfahrplan.

Die Linie 24 (Salzburg Zentrum – LKH – Freilassing) nimmt die Haltestelle Siebenbürgerstraße mit auf, während die Linie 28 (Europark – LKH – Grödig) zusätzlich Kleßheim Mielestraße anfährt. Die Linie 151 (Salzburg – Gaisberg) fährt wochentags im Stundentakt, am Wochenende alle 30 Minuten.

Alle Fahrpläne sind einerseits zum Download unter www.salzburg-verkehr.at/fahrplandownload oder in der Salzburg Verkehr App verfügbar.

**Bildtexte** Abdruck für Pressezwecke honorarfrei
**Pressebild 1:** Obus (Bildnachweis: Salzburg Linien/Georg Kukuvec)
**Pressebild 2:** Lokalbahn (Bildnachweis: Salzburg Linien/Georg Kukuvec)
**Pressebild 3:** Bus Saalfelden Leogang (Bildnachweis: Salzburg Verkehr/Michael Geißler)
**Pressebild 4:** Interregio (Bildnachweis: ÖBB/Träxler)

**Rückfragen richten Sie bitte an:**
Salzburger Verkehrsverbund GmbH
Mag. Yvonne Rosenstatter
Bereichsleitung Marketing & Kommunikation
Tel. +43 662 875787 400
mobil +43 (0)660 4689833
E-Mail presse@salzburg-verkehr.at